



didacta 2018

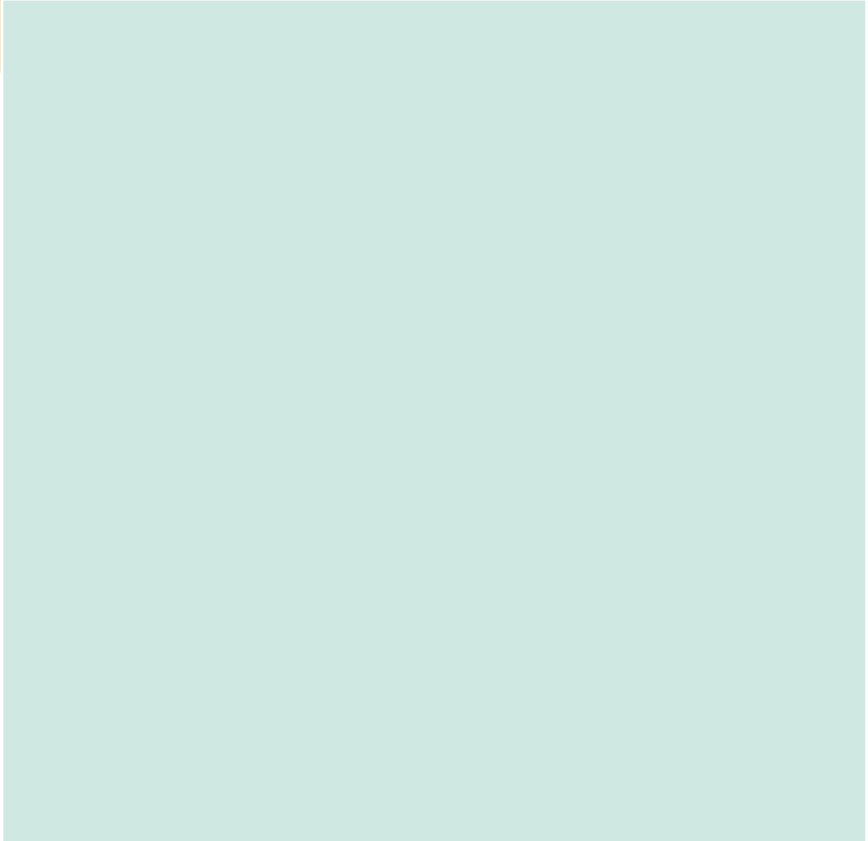
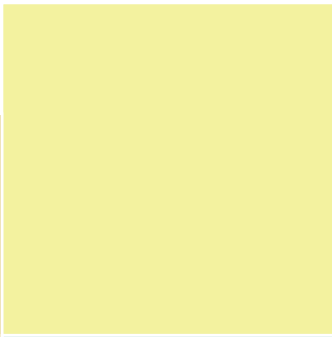
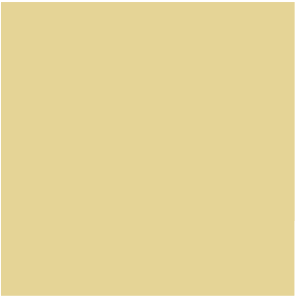
Das Niedersächsische Kultusministerium
auf der didacta 2018

Ganztagsschule | Inklusive Schule | Chancen und Möglichkeiten
der beruflichen Bildung | Berufliche Orientierung | Digitalisierung
Lesen | Frühkindliche Bildung | NiBiS

Halle 12, Stand B 45



Niedersachsen.
Klar.





Herzlich Willkommen auf der didacta 2018 in Hannover!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die didacta 2018 in Hannover befasst sich mit den Zukunfts-Fragen des Lehrens und Lernens. Das Spektrum der Bildungsmesse reicht dabei von der Kita über alle Schulformen bis zur beruflichen Qualifikation. Diese Themenvielfalt findet sich auch auf dem Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums wieder. Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern in Niedersachsen mehr und gerechtere Bildungschancen einzuräumen. Dies wollen wir erreichen durch eine immer stärkere Verzahnung von frühkindlicher Bildung und Grundschule, den Ausbau guter Ganztagschulen, die Weiterentwicklung der Inklusiven Schule, eine verbesserte Berufsorientierung und Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler und eine Stärkung der beruflichen Bildung.

Unsere diesjährige Sonderschau „Ganztagschule – Inklusive Schule – Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Bildung“ greift drei wichtige Schwerpunkte niedersächsischer Bildungspolitik auf. Auf dem Stand des Kultusministeriums zeigen allgemein bildende Schulen unterschiedlicher Schulformen und berufsbildende Schulen, wie diese Themen in der Praxis umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind die Bereiche

- Berufliche Orientierung
 - Digitalisierung
 - Frühkindliche Bildung
 - NLQ/Niedersächsischer Bildungsserver (NiBiS)
 - Lesen (Friedrich-Bödecker-Kreis und Akademie für Leseförderung)
- vertreten.

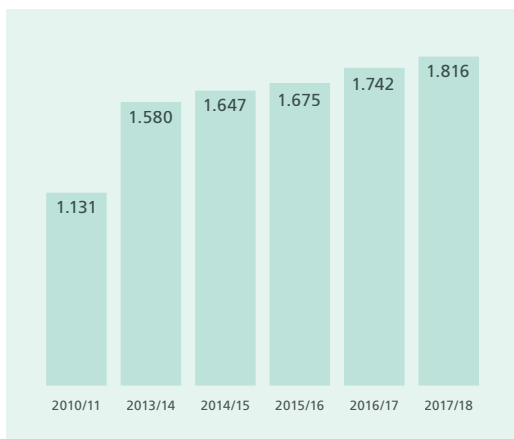
Ich wünsche Ihnen einen interessanten Rundgang und informative Gespräche am Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums und bei der didacta 2018!

Grant Hendrik Tonne

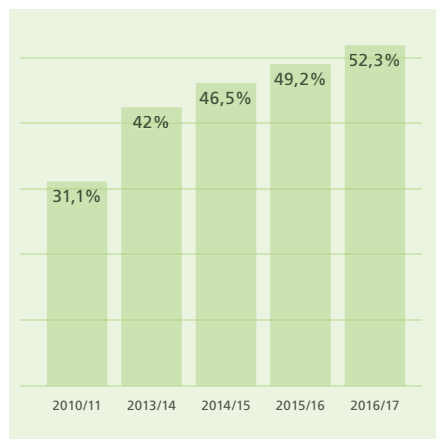
Niedersächsischer Kultusminister

Niedersachsen ist Ganztagschulland und der Ausbau geht weiter!

Der Ganztagschulausbau in Niedersachsen ist weit vorangeschritten: Die Ganztagschule findet sich in allen Regionen unseres Landes und in allen Schulformen wieder. In mehr als 1.800 der 2671 öffentlich allgemein bildenden Schulen wählen 52,3 % der Schülerinnen und Schüler ergänzend zum Unterricht außerunterrichtliche Ganztagsangebote. In konkreten Zahlen ausgedrückt verbringen 367.505 von 702.510 Schülerinnen und Schüler heute deutlich mehr Zeit in der Schule.



Entwicklung der Ganztagschulen
(Öffentliche Schulen)



Anteil der Schülerinnen und Schüler mit
Teilnahme am Ganztagsangebot in %

„Niedersachsen ist Ganztagschulland. Und wir werden den Ausbau des Ganztags qualitätsorientiert fortsetzen. Wir wollen allen Schulen in Niedersachsen ermöglichen, sich zu Ganztagschulen weiterzuentwickeln“, betont der Niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne. „Unsere Ganztagschulen bieten den Familien eine zuverlässige Betreuung, Zeit und Raum für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und eine große Vielfalt an außerunterrichtlichen Angeboten im sportlichen, künstlerischen und musischen Bereich. Für den Ausbau des Ganztags werden wir in den kommenden Jahren 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Damit investieren wir in die pädagogische Qualität und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

	Erweiterungsbereich	Auswirkung auf die schulische Praxis
Unterricht	inhaltlich	erweiterte Angebote im Bereich Kultur, Sport u. a. m.
	personell	multiprofessionelle Zusammenarbeit
	methodisch	erweiterte Lehr- und Lernformen

Die Ganztagschule als erweitertes pädagogisches Bildungssetting

Niedersachsens Erfolgsmodell: Bedarfsgerechte Ausstattung und großer pädagogischer Handlungsspielraum

Niedersachsens Ganztagsmodell ist ein Erfolgsmodell, weil die Landesregierung die Schulen durch eine teilnehmerbezogene Ressourcenzuweisung bedarfsgerecht ausstattet. Die zusätzlichen Stunden für den Ganztagsunterricht sind von rund 44.630 Stunden im Schuljahr 2010/11 auf rund 78.340 Stunden im Schuljahr 2016/17 gestiegen.

Der rechtliche Rahmen bietet den Schulen größtmöglichen pädagogischen Spielraum bei der Ausgestaltung des Ganztags. So können die Schulen das Angebot nach ihren Bedürfnissen und Rahmenbedingungen vor Ort bestmöglich entwickeln.

Die Schulen wählen zwischen offener, teilgebundener und voll gebundener Organisation des Ganztags. Rund Dreiviertel der Schulen (77 %) entscheiden sich gegenwärtig für ein offenes Ganztagsangebot. Ein Fünftel (20 %) sind teilgebundene Ganztagschulen. Das Ganztagsangebot ist hier an mindestens zwei Tagen in der Woche verpflichtend. Drei Prozent sind voll gebundene Ganztagschulen mit einem verpflichtenden Angebot an mehr als drei Tagen in der Woche.

Eine gute Ganztagschule ist u. a. gekennzeichnet durch einen Professionsmix von pädagogisch Tätigen. Neben Lehrkräften arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte und weitere pädagogische Experten zusammen. Die Landesregierung hat deshalb bei der Übernahme der schulischen Sozialarbeit in Landesverantwortung einen Schwerpunkt bei den Ganztagschulen gesetzt. Das Land beschäftigt derzeit rund 1.000 sozialpädagogische Fachkräfte an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen. In den kommenden Jahren wird dieser Ausbau fortgesetzt.

Daneben bereichert die Kooperation mit außerschulischen Partnern die Ganztagschulen und sichert ein vielfältiges Angebot.

Schule entwickelt sich immer mehr von einem reinen Lernort zu einem Lebensort.



Inklusion

Inklusion bedeutet eine umfassende und uneingeschränkte Teilhabe jedes Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Alle Bundesländer haben die Verpflichtung, den Artikel 24 („Bildung“) der Behindertenrechts-Konvention der Vereinten Nationen umzusetzen. Seit mehreren Jahren werden erfolgreiche Maßnahmen zum gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den niedersächsischen Schulen ausgeweitet. Die Umsetzung der Konvention knüpft daran an und setzt dieses fort.

Die inklusive Schule ist eine Schule der Vielfalt

Eine begabungsgerechte und individuelle Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers ist das Ziel der niedersächsischen Schulen - so ist es im Niedersächsischen Schulgesetz (§ 54) festgelegt. Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Lernvoraussetzungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützungsbedarfe. Ihnen allen gerecht zu werden ist Aufgabe der inklusiven Schule. Damit verstehen wir Inklusion in einem weiten Sinne. Die inklusive Schule ist eine Schule der Vielfalt, die pädagogische Unterstützungsbedarfe aller Art erkennt und in jeder Schulform individuell angepasste Angebote plant und vorhält. Eine spezifische Form des pädagogischen Unterstützungsbedarfes stellt dabei der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen dar, deren Beschulung im gemeinsamen Unterricht durch die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der UN geboten ist.

Aufbau der inklusiven Schule

Die Einführung der inklusiven Schule hat in Niedersachsen am 01.08.2013 mit den Schuljahrgängen 1 und 5 begonnen und steigt seitdem jahrgangswise auf. Im laufenden Schuljahr 2017/2018 sind die Schuljahrgänge 1 – 9 damit inklusive Jahrgänge. Der gemeinsame Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wird von den Erziehungsberechtigten gut angenommen.

Eltern von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung haben die Möglichkeit, dass ihr Kind die allgemeine Schule oder – soweit vorhanden – die Förderschule besucht. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf kann in folgenden Förderschwerpunkten festgestellt werden: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Hören, Sehen, geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung.



Begabungsförderung in der inklusiven Schule

In Niedersachsen gibt es seit 15 Jahren ein Gesamtkonzept zur Begabungsförderung. Schulen haben sich regional und schullaufbahnbezogen zu Kooperationsverbänden zusammengeschlossen. Dabei stellen Grundschulen und weiterführende Schulen durch gemeinsame Konzepte sicher, dass besondere Begabungen früh- und rechtzeitig erkannt, individuell gefördert und umfassend integriert werden. Derzeit gehören 513 Schulen unterschiedlicher Schulformen den 90 Kooperationsverbänden ‚Förderung besonderer Begabungen‘ an. Assoziiert arbeiten auch 123 Kindertageseinrichtungen mit. Zu den Angeboten zum inner- und außerschulischen Enrichment zählen Wettbewerbe sowie Deutsche Junior- und Schülerakademien. Im Regelunterricht gibt es Drehtürmodelle, fachspezifische Akzeleration sowie Frühstudienangebote an nahezu allen niedersächsischen Hochschulen. In diesem Kontext beteiligt sich Niedersachsen aktuell an der Initiative „Leistung macht Schule“ des Bundes und der Länder, mit der leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler gefördert werden sollen.





Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Bildung


Gut ausgebildete Fachkräfte und qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind das Rückgrat zukunftsfähiger Unternehmen und eines starken Wirtschaftsstandortes Niedersachsens. Die berufliche Bildung trägt zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt bei und liefert eine wichtige Grundlage für die Zukunft und den Wohlstand unseres Landes, sie ist der allgemeinen Bildung absolut gleichwertig. Das differenzierte und durchlässige System der beruflichen dualen Bildung bietet jungen Menschen vielfältige Chancen.

Künftige Herausforderungen sind neue Fertigungs- und Produktionstechniken unter dem Stichwort Industrie 4.0, die Förderung von leistungsschwächeren Jugendlichen, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Berufsausbildung und die Integration von Jugendlichen mit Fluchtgeschichte. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft müssen alles unternehmen um die Qualität der beruflichen Bildung angesichts demografischer und technologischer Herausforderungen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehört es auch, die jeweiligen Übergänge möglichst ohne Zeitverluste zu gestalten. Jeder junge Mensch soll mit der für ihn guten Zielrichtung in das Arbeitsleben starten.

Niedersachsen möchte den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten eine begründete Berufs- und Studienwahl in einem breiten Berufsspektrum ermöglichen. Hierzu werden fundierte Informationen zur Berufsorientierung in allen Schulformen vermittelt, insbesondere auch an Gymnasien und Gesamtschulen. Aber es bedarf auch enger Kooperationen zwischen Schule und Betrieb sowie einer ausreichenden Zahl an Praktikumsplätzen, denn die Berufsorientierung soll betriebliche Realität vermitteln.

Als weiteres Ziel will Niedersachsen die duale Berufsausbildung stärken. Dies beinhaltet auch einen möglichst nahtlosen Übergang von der allgemein bildenden Schule in die Berufsausbildung. Duale Berufsausbildung soll für alle Jugendlichen attraktiv und erreichbar sein.

Das duale Ausbildungssystem mit dem Schwerpunkt der Ausbildung in der betrieblichen Realität und der Vermittlung betriebsspezifischer Fähigkeiten sowie der Berufsschule als weiteren Lernort ist der Eckpfeiler der beruflichen Bildung. Mit mehr als 330 Berufen in allen Branchen ist die Auswahl für eine duale Ausbildung groß. Daneben werden in den sozialen Berufen und Gesundheitsfachberufen vollschulische Ausbildungen angeboten. Somit bietet dieses System alle Möglichkeiten, je nach persönlicher Neigung und Eignung, eine Berufsausbildung aufzunehmen.



Nach der Berufsausbildung, in der eine Vergütung gezahlt wird, ist der direkte Einstieg in einen Beruf möglich. Duale Berufsausbildung bedeutet fließende Übergänge zwischen Bildung und Arbeitsmarkt, das Engagement von Firmen in der Ausbildung in Deutschland ist im internationalen Vergleich hoch. Durch die stetige Abstimmung der Ausbildungsinhalte mit den Bedürfnissen des Beschäftigungssystems, ergeben sich in der Regel einfache Übergänge von Ausbildung in Beschäftigung.

Nicht zu vergessen ist auch der Weg in das duale System, wenn junge Menschen während ihres Studiums merken, dass der akademische Weg für sie nicht das richtige Ziel ist. Der Übergang von Studienabbrechern in die berufliche Bildung ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe.

Der Weg über die berufliche Ausbildung ist gerade für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler eine lohnende Option. An eine berufliche Erstausbildung schließen sich weitere Möglichkeiten zur Gestaltung des persönlichen Karriereweges an. Dies sind beispielsweise die Fortbildungen in der Verantwortung der Kammern, Fachschulen oder Qualifikationen als Meisterin oder Meister, Technikerin und Techniker, Fachwirtin und Fachwirt oder eine Fachweiterbildung in Gesundheitsfachberufen. Das ist für Absolventinnen und Absolventen eine gute Möglichkeit, um im mittleren und gehobenen Management von Handwerk und Industrie erfolgreich tätig zu sein.

In Verbindung mit einer Berufsausbildung können alle allgemein bildenden Schulabschlüsse bis zum Abitur oder eine Hochschulzugangsberechtigung erreicht werden. Durch berufsspezifische und berufsfeldübergreifende Fort- und Weiterbildungen und dem Zugang in ein Hochschulstudium werden auch alle weiteren Karrierewege bis in höchste Führungspositionen und die Selbstständigkeit eröffnet.

Qualität in der frühkindlichen Bildung

- **Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder**
- **Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan**
Sprachbildung und Sprachförderung
Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- **Kinder mit Fluchterfahrung**
Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung
Qualifizierungsinitiative „Vielfalt fördert! Vielfalt fordert!“
Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten (QuiK)
- **Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule**
- **Praxis berät Praxis**
Konsultationskindertagesstätten und Konsultationsverbünde
- **Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse**
Rahmenplan für eine berufsbegleitende Weiterbildung
- **Fortbildungsangebote**
Fortbildungsprogramm des Niedersächsischen Landesjugendamtes
- **Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen**



Wurzeln geben – Vielfalt leben

TEILGEBUNDENER GANZTAG:

- bedürfnisorientierte Rhythmisierung
- multiprofessionelle Teams
- Pool-Modell beim Einsatz von Assistenzen

INKLUSIVES LERNEN IN LERNHÄUSERN:

- Klasseninterne sowie -übergreifenden Lernzeiten
- individualisiertes und gemeinsames Lernen
- Planung, Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses

WÖCHENTLICHER PROJEKTAG:

- fächer- und jahrgangsübergreifendes Arbeiten
- elementare und alltagsbezogene Themen der Lebenswelt
- schüler- und handlungsorientierte Auseinandersetzung

VERÄNDERTE LEISTUNGSBEURTEILUNG:

- Transparenz für Kinder und Eltern
- regelmäßige Lernentwicklungsgespräche
- Lernentwicklungsberichte statt Noten



vielfältig, sozial, zukunftsorientiert

- **SPASS IM OFFENEN GANZTAG**
Mittagessen, Hausaufgaben, AGs und Förderunterricht
- **GEMEINSAM LERNEN**
730 Schüler*innen – rund 40 Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und ca. 80 Sprachlernschüler*innen
- **STARK DURCH PRÄVENTION UND BERATUNG**
Beratungs- und Präventionskonzept mit Teamkooperationstraining, Mobbing- Schulden-, Medien-, Sexual-, Suchtprävention
- **ZUKUNFTSORIENTIERT DURCH BERUFLICHE BILDUNG**
zertifizierte Schülerfirma „EL-Fietsen and more“, Lingener Modell, MINT, Praxistage im BTZ, Kooperationen, Expert Kurse, Profile
- **SOZIALES ENGAGEMENT SEIT ÜBER 35 JAHREN**
- **IDENTIFIKATION DURCH VERANTWORTUNG**



Für die Zukunft

- Oberschule mit gymnasialem Angebot mit rund 700 Schüler*innen
- jahrgangsbezogener Unterricht in den Jahrgängen 5-10
- Schulneubau (Passivhaus) mit Sporthalle, einzigartigem Sportgelände, Insektenhotel, Obstbäumen, grünem Klassenzimmer
- **Schwerpunkt Ganzttag:** teilgebundene Ganzttagsschule mit 30 verschiedenen AG-Angeboten pro Woche
- **Schwerpunkt MINT:** Technikunterricht im schuleigenen Techniklabor in allen Jahrgangsstufen
- **Schwerpunkt Fremdsprachen:** Zertifikate DELF und LCCI, Schüleraustausch Frankreich, Teilnahme und Koordination ERASMUS +
- **Schwerpunkt Berufsorientierung:** u. a. Kompetenzfeststellungsverfahren, Schulberufsinformationszentrum im Haus
- Projektbezogene Profile (4-stündig) in den Jahrgängen 9/10
- Vielfältige Kooperationen mit externen Partnern
- Autostadt-Partnerschule, Schulsanitätsdienst, Feste, Skifahrt, u. v. m.
- Projektwochen mit verschiedenen Themenschwerpunkten



Vielfalt (er-)leben

1973 gegründet, gehört die IGS Roderbruch zu den ersten 13 Gesamtschulen Niedersachsens und zu den Reformmotoren der Umsetzung guter Schule.

Internationale Schulvergleichsstudien verdeutlichen immer wieder, dass die Forderungen des „Deutschen Bildungsrates“ von 1969 nach dem Abbau sozialer Benachteiligung und ungleicher Bildungschancen, nach Individualisierung des Lernens, nach Aufhebung der künstlichen Trennung von praktischer und wissenschaftlicher Arbeit und mehr Mitwirkung unverändert aktuell sind.

Unsere Arbeitsschwerpunkte:

- Bildungsbiographien ohne Brüche von Jg. 1 bis 13 begleiten
- Kompetenzen entwickeln und Persönlichkeit entfalten
- Kontinuität bieten und Gemeinschaft stärken
- Lebensraum sein und Erfahrungsräume schaffen
- Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten

Pädagogischer Konsens und Kooperation in Teams, Jahrgängen und Großräumen sind wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur.



Inklusion

Gemeinsam Schritt für Schritt zum Ziel!

Gemeinsamer Unterricht

- Differenziertes Lernen an einem gemeinsamen Unterrichtsgegenstand
- Differenziertes Lernen im Rahmen einer Schülerfirma
- Differenziertes Lernen nach individuellem Förderplan

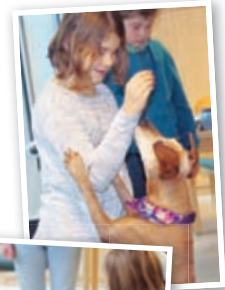
Unsere Bausteine der Inklusion

- Leichte Sprache
- Förderräume & Ausstattung
- Materialpool & Medien
- Förderung im Unterstützungsbedarf „Emotional-Soziale-Entwicklung“
- Fachgruppe Inklusion
- Austausch mit Schulbegleitern
- Schülerfirma „Brot-Zeit“
- Präsenz auf der Homepage



Ganztagsgymnasium

- Ganztagsgymnasium von Anfang an – 50 Jahre HAG/GTG
- Ganztagsgymnasium in offener Angebotsform
- AG-Angebote aus allen Bereichen
- Kooperationen vor Ort
- Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung
- Fördern und Fordern
- Chancen für alle
- Der passende Ansprechpartner und die passende Ansprechpartnerin für jeden Schüler und jede Schülerin



Inklusion

- **Inklusion in verschiedenen Unterstützungsbedarfen**
Hören, körperlich-motorische sowie sozial-emotionale Unterstützung, Lernen und Geistige Entwicklung
- **Individuelle Förderung**
mit zieldifferentem Unterricht von Geistiger Entwicklung bis Hochbegabung – Entwicklung von inklusiven Lernumgebungen
- **Begabungsgerechte Förderung**
durch sehr ausdifferenzierte Wahlpflichtkurse (*World Tour, Natur & Technik, Mediales Gestalten, Musik, Abenteuer Leben und Life Practice*)
- **Arbeit im Klassenteam**
im multiprofessionellen Austausch von Gymnasial- und Förderschullehrkräften sowie Integrationsassistenten
- **Inklusives „Mitmach-Theater“**
in Kooperation mit der Lebenshilfe Springe und der Kunstschule Noa-Noa – Begegnung zwischen schwerst-mehrfach-beeinträchtigten Menschen und Schülerinnen & Schülern des OHG



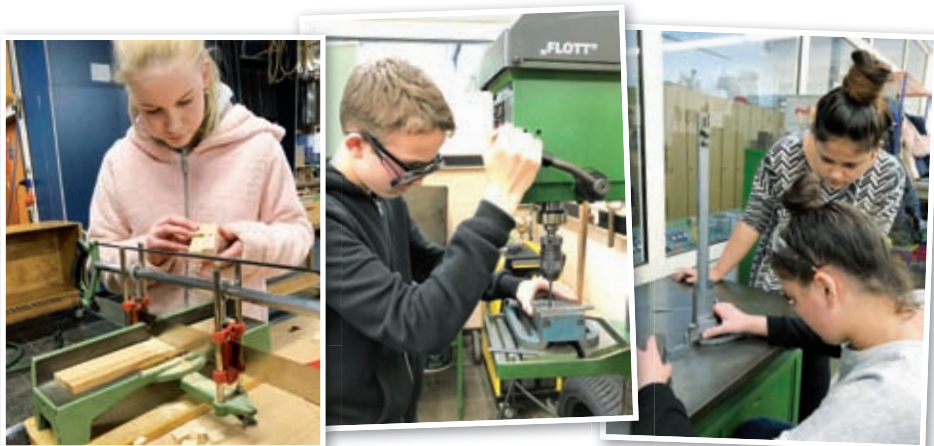
Kooperativ, inklusiv und innovativ der beruflichen Zukunft entgegen!

Fachpraxiskurse Bau-, Farb-, Holz- und Metalltechnik durch Fachpraxislehrer
der **BBS 2 – Axel-Bruns-Schule** im Ganzttag

- ab Klasse 7 der **Oberschule Westercelle**
- ab Klasse 9 und 10 der **Paul-Klee-Schule** (Schwerpunkt Geistige Entwicklung)

Teilnahmebescheinigung für den Berufswahlpassordner

- Ressourcen erkennen und Ziele benennen
- Erfahrungsfelder und Lernorte erschließen
- Persönlichkeitsentwicklung stärken
- Inklusion selbstverständlich leben
- für gewerblich-technische Berufe werben
- frühzeitig den Blick in Richtung berufliche Ausbildung öffnen
- zum Übergang in die berufsbildende Schule ermutigen



Axel-Bruns-Schule, Berufsbildende Schulen 2 Celle
Lönsweg 1, 29225 Celle, Telefon: 05141 946090
buero@bbs2celle.de, www.bbs2celle.de



Oberschule Westercelle
Schulstr.4, 29227 Celle, Telefon: 05141 59386 0
info@oberschule-westercelle.de, www.oberschule-westercelle.de



Paul-Klee-Schule Celle
Wittestr. 14, 29225 Celle, Telefon: 05141 97450 00
sekretariat@paul-klee-schule-celle.de www.paul-klee-schule-celle.de

Bildung 4.0 trifft Arbeit 4.0 Kompetenzen für die digitale Zukunft

Finde Fragen und Antworten auf unsere Zukunft:

- Wie vernetzt lerne und arbeite ich?
- Welche Kompetenzen brauche ich?
- Bin ich Kaufmann, Informatiker, Mechatroniker oder Automatisierer?
- Wie und was lerne ich?
- Wo arbeite ich, wann arbeite ich und wer bestimmt dies?
- Wer lernt von wem?



BBS 2 Wolfsburg

Kleiststraße 44, 38440 Wolfsburg, Telefon: 05361 261 200
verwaltung@bbs2.wolfsburg.de, www.bbs2-wob.de



Carl-Hahn-Schule
Berufsbildende Schulen Wolfsburg
für Wirtschaft, Verwaltung
und Gesundheit

Carl-Hahn-Schule

Schachtweg 2, 38440 Wolfsburg, Telefon: 0 53 61 30 893 0
verwaltung@chs-wob.de, www.chs-wob.de

Berufsbildende Schule



Arbeitsschwerpunkte

- Vielfalt und Verantwortung
- Unsere Haltung: Toleranz, Respekt, Wertschätzung
- Individuelles Lernen im beruflichen Kontext
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Partnern der beruflichen Bildung
- Systematische Qualitätsentwicklung








Elisabeth-Selbert-Schule, Berufsbildende Schule des Landkreises Hameln-Pyrmont
Langer Wall 2, 31785 Hameln
Telefon: 05151 9378 0
verwaltung.langerwall@ess-hameln.de
www.ess-hameln.de

Lernen für die Zukunft

- **Kompetenzzentrum**
für Wirtschaft, Technik und Soziales
- **Innovations- und Zukunftszentrum**
für Mechatronik- und Robotiksysteme,
Vernetzungs- und Automatisierungstechnik
- **Projektschule „BBS – fit für 4.0“;**
Einrichtung einer Smart-Factory mit den
Arbeitsschwerpunkten Industrie 4.0 und
Wirtschaft 4.0



Gemeinsam Bildung besser machen

- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote
auf einen Klick 
- Material rund um Ihren Unterricht 
- Medien für Ihren Unterricht 
- Angebote zur interkulturellen Bildung
und zur Sprachbildung 
- Qualifizierung von Leitungspersonal 



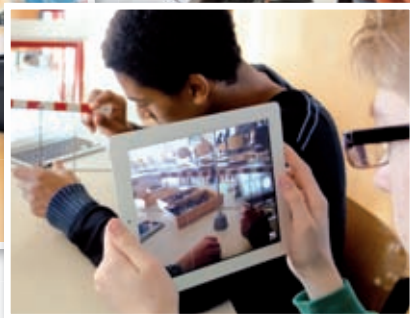
Lernen im digitalen Wandel

Landeskonzept ›Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020‹

- Individuelles Lernen mit persönlichen mobilen digitalen Endgeräten
- Vernetztes Lernen unabhängig von Zeit und Ort
- Lernen mit und über Medien
- Kollaboratives Lernen in der Niedersächsischen Bildungscloud

Orientierungsrahmen Medienbildung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

- Medienbildungskonzepte als integraler Bestandteil von Schulentwicklung
- Verankerung von Medienbildung in allen Lehrplänen aller Schulformen und Fächer
- Medienbildung als Gegenstand der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften



Berufliche Orientierung

Berufliche Orientierung an niedersächsischen Schulen

- Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung
- Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung
- Verstärkung der Beruflichen Orientierung an Gymnasien
- Verzahnung der Berufsorientierung an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen
- Potenzialanalyse
- Zusammenarbeit Schule und Betrieb
- Zusammenarbeit Schule und Bundesagentur für Arbeit
- Berufliche Orientierung in Kerncurricula
- Multiprofessionelle Teams
- Jugendberufsagenturen
- Regionale und landesweite Koordinierung
- Module der Koordinierungsstelle Berufsorientierung



Leseförderung

Akademie für Leseförderung Niedersachsen:

Lesemotivation stärken, Leseverstehen fördern

- Fortbildungen zur Leseförderung in Schule, Kita, Bibliothek
- Materialien & Praxistipps unter www.alf-hannover.de
- vielfältige Leseempfehlungen
- Referentenvermittlung für individuelle Weiterbildungen

Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen:

Lesefreude durch Autorenbegegnungen

Autorinnen und Autoren

- lesen und sprechen mit Kindern und Jugendlichen in allen Bildungseinrichtungen
- geben neue Impulse in Schreibwerkstätten
- motivieren fürs Lesen und Schreiben in vielfältigen Projekten



Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Waterloostraße 8, 30169 Hannover, Telefon: 0511 1267 308
alf@gwlb.de, www.alf-hannover.de



Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen

Künstlerhaus
Sophienstr. 2, 30159 Hannover, Telefon: 0511 980 58 23
fbk.nds@t-online.de, www.boedecker-kreis.de, www.nds.boedecker-kreis.de



Wir danken allen Schulen und Institutionen!

- Otfried-Preußler-Schule Hannover
- Friedensschule Lingen
- Oberschule Papenteich
- IGS Roderbruch
- Adolf-Grimme-Gesamtschule Goslar
- Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen
- Otto-Hahn-Gymnasium Springe
- BBS 2 – Axel-Bruns-Schule
- Oberschule Westercelle
- Paul-Klee-Schule Celle
- Carl-Hahn-Schule
- BBS 2 Wolfsburg
- Elisabeth-Selbert-Schule
- BBS Neustadt am Rübenberge
- Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung
- Akademie für Leseförderung Niedersachsen
- Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen





Das Niedersächsische Kultusministerium auf der didacta 2018

Halle 12, Stand B 45

Herausgeber:

Niedersächsisches Kultusministerium
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schiffgraben 12
30159 Hannover

E-Mail: Pressestelle@mk.niedersachsen.de
www.mk.niedersachsen.de

Fotos:

Titel: Tom Figiel; istock © FatCamera
Seite 26: shutterstock © Matej Kastelic,
© Syda Productions, © Naypong, © ALPA PROD

Die anderen Fotos wurden von den auf
dem MK-Stand vertretenen Schulen und
Institutionen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung:

Visuelle Lebensfreude, Hannover

Druck:

Lindendruck, Hannover

Februar 2018

*Diese Broschüre darf, wie alle Publikationen
der Landesregierung, nicht zur Wahlwerbung
in Wahlkämpfen verwendet werden.*